

Alle Menschen haben Rechte, die für jeden und jede gelten.

Diese Rechte, die allen gleichermaßen zustehen, werden **Menschenrechte** genannt.

Jeder Mensch besitzt diese von Geburt an.

Auch für Kinder gelten diese Rechte, aber sie leben anders als Erwachsene. Sie haben andere Bedürfnisse, andere Interessen und Wünsche, die besonders schützenswert und förderwürdig sind. Aus diesem Grund gelten für Kinder besondere Rechte – die **Kinderrechte**.

Erwachsene haben die Aufgabe, den Kindern diese Rechte verständlich zu vermitteln und passen auf, dass diese Rechte auch umgesetzt werden, so dass den Kindern kein Unrecht geschieht. Die Kinderrechte sorgen dafür, dass alle Kinder die besten Chancen bekommen, um körperlich und geistig gesund zu sein und um Freundschaft, Liebe und Selbstvertrauen zu bekommen.

Die UN-Kinderrechtskonvention

Die Kinderrechte gelten für alle Menschen von 0 bis 18 Jahren. Sie wurden 1989 von den Vereinten Nationen (der UN – „United Nations“) in der UN-Kinderrechtskonvention beschlossen.

Fast alle Länder der Welt haben die Kinderrechtskonvention unterzeichnet. Auch Österreich verpflichtet sich mit der Unterzeichnung, für das Wohlergehen der Kinder zu sorgen und hilft auch Kindern in anderen Ländern dabei, ihre Rechte zu erhalten.



Kinderrechte-Workshop gemeinsam mit beteiligung.st
im Graz Museum, 2024 © Sebastian Reiser

Die vier Prinzipien der Kinderrechte

Die Kinderrechte basieren auf vier Grundprinzipien, aus denen alle anderen Rechte abgeleitet werden:

- Alle Kinder haben die **gleichen Rechte**: Kein Kind darf benachteiligt werden – sei es wegen seines Geschlechts, seiner Herkunft, seiner Staatsbürgerschaft, seiner Sprache, Religion oder Hautfarbe, einer Behinderung oder wegen seiner politischen Ansichten.
- Das **Wohl des Kindes** hat immer Vorrang: Wann immer Entscheidungen getroffen werden, die sich auf Kinder auswirken können, muss das Wohl des Kindes vorrangig berücksichtigt werden.
- Das **Recht auf Leben, Entwicklung und Bildung**: Jedes Land verpflichtet sich, in größtmöglichem Umfang die Entwicklung der Kinder zu sichern.
- Das **Recht, die Meinung zu sagen**: Alle Kinder werden als Personen mit ihrer eigenen Meinung ernst genommen, respektiert und in Entscheidungen einbezogen.

- 1. Alle Kinder haben die gleichen Rechte** unabhängig von dem Geschlecht, der Herkunft, den religiösen oder politischen Ansichten, der Sprache oder einer Behinderung.
- 2. Kinder haben das Recht auf eine eigene Meinung**, sich zu informieren, zu sagen, was sie sich denken, und auch mitzuentcheiden.
- 3. Kinder haben das Recht auf Gesundheit** und medizinische Betreuung, damit sie keine Not leiden müssen und Geborgenheit finden können.
- 4. Kinder haben das Recht auf Bildung** und darauf, in die Schule zu gehen, um zu lernen, was für ihr Leben wichtig ist.
- 5. Kinder dürfen nicht geschlagen werden oder zu Dingen gezwungen werden, die sie nicht wollen** – sie haben das **Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung**.
- 6. Kinder haben das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung**, damit sie sich ausruhen oder ihren Hobbys nachgehen können.
- 7. Kinder haben das Recht auf Privatsphäre** und auf ihr Privatleben, damit ihre Würde geachtet wird.
- 8. Kinder mit Behinderung haben das Recht auf besondere Unterstützung und Hilfe** und das Recht darauf, mit anderen Kindern zu spielen und zu lernen.
- 9. Kinder haben das Recht auf beide Elternteile** und, wenn die Eltern getrennt leben, das Recht, sich regelmäßig mit beiden Elternteilen zu treffen.
- 10. Kinder haben das Recht, im Krieg, bei Katastrophen oder auf der Flucht besonders geschützt** zu werden, damit sie in anderen Ländern den Schutz und die Hilfe erhalten, die sie brauchen.